Zeitschrift: Schweizer Volkskunde: Korrespondenzblatt der Schweizerischen

Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 73 (1983)

Nachruf: Walter Hävernick zum Gedenken

Autor: Trümpy, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Fachgruppe der SGV: Religiöse Volkskunde

Im Sommer 1978 konstituierte sich auf Anregung zweier Volkskundler eine lose Vereinigung von Personen, vorwiegend aus Volkskundekreisen, die sich für Zeichen und Formen der Volksfrömmigkeit interessieren. Üblicherweise traf man sich in der Folge einmal jährlich in Olten zu Vorträgen und Diskussion wie zum persönlichen Gespräch. Auf Einladung des SGV-Präsidenten hat nun die Versammlung vom 4. Februar 1983 einstimmig beschlossen, die Vereinigung als «Fachgruppe Religiöse Volkskunde» an die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde anzuschließen. Als Präsident der Fachgruppe wurde ebenso einmütig Dr. Peter Ochsenbein, Stiftsbibliothekar in St. Gallen, gewählt; er vertritt die Fachgruppe im erweiterten Vorstand der SGV.

Der Vorstand der SGV begrüßt diesen Entscheid lebhaft und heißt die neue Fachgruppe willkommen; er ist überzeugt, daß sie zur Bereicherung der «Muttergesellschaft» beitragen wird. – Interessenten für die (kostenlose) Mitgliedschaft in der Fachgruppe Religiöse Volkskunde mögen sich bei Dr. Peter Ochsenbein, Stiftsarchiv, 9000 St.Gallen, oder beim Unterzeichneten melden.

Dr. Theo Gantner Präsident der SGV

Aus der Arbeit des Vorstandes

Am 16. Juli 1982 ist Robert Wildhaber gestorben, der bis zu seinem Tod die Redaktion des «Schweizerischen Archivs für Volkskunde» besorgt hat. Vorübergehend hat Prof. Trümpy die Redaktion geleitet. Die bisherige Redaktionskommission wird nun aufgelöst; an ihre Stelle tritt eine neue Redaktion, die aus folgenden Damen und Herren besteht: Dr. Ueli Gyr (Vorsitz), Katrin Buchmann (beide Zürich), Ernst Huber (Basel), Marianne Jäger, Robert Kruker, Prof. Dr. Paul Hugger (alle Zürich). Die neue Redaktion hat ihre Arbeit mit Heft 1/2 des Jahrganges 1983 aufgenommen.

Die Zeitschrift «Schweizer Volkskunde» wird wieder Reklame in die gelbe Beilage aufnehmen – ohne Alkohol und Nikotin. Für die Disposition ist Frau Dr. Dora Hofstetter im Institut zuständig.

R. Th.

Walter Hävernick zum Gedenken

Am 23. Januar dieses Jahres, an seinem 78. Geburtstag, ist in Hamburg der emeritierte Ordinarius für Volkskunde und ehemalige Direktor des Museums für Hamburgische Geschichte, Prof. Dr. Walter Hävernick, gestorben. Diese Nachricht wird viele Mitglieder unserer Gesellschaft, die sich an den einst regelmäßigen Besucher unserer Mitgliederversammlungen und an seine liebenswürdigen Tischreden noch lebhaft erinnern, schmerzlich berühren. Die Liebe des Hamburger Gelehrten zur Schweiz war stark und echt. Über die Numismatik, das Spezialgebiet seiner jüngeren Jahre, war er mit dem Zürcher Historiker Prof. Dr. D. Schwarz in freundschaftlichen Kontakt gekommen, und nachdem er 1947 sein anspruchsvolles Doppelamt von seinem Lehrer Otto Lauffer übernommen hatte, nahm er auch Verbindung mit Richard Weiss und Robert Wildhaber auf. «Von Geburt an durch eine Hüftluxation erheblich behindert», wie er 1975 im «persönlichen Abschlußbericht» über «Numismatik: Aufgabe und Erlebnis 1920-1973» schrieb, suchte und fand er jahrelang in verschiedenen Heilbädern der Schweiz Linderung, und das hat seine Vorstellung von einem bewundernswerten Land mitgeprägt. Volkskundliche Forschungen aus der Schweiz fanden in den von ihm zusammen mit Herbert Freudenthal seit 1954

Volkskundlicher Veranstaltungskalender

=====					
Universitätsv	eranstaltun	gen BASEL			
Prof.Dr.H.Trü	mpy	Sitte und Brauch im Alltag Di,	Do	16-17	
n		Proseminar: Einführung in den Gebrauch d.wiss.Hilfsmittel und Anleitung z.eig.Aufnahmen	Mi	10-12	
n		Seminar: Walserforschung	Fr		
n		Volkskundliche Exkursionen	alle 14 T. an Wochen- enden		
н		Koll.f.Stud.mit Hauptfach Volkskunde	Mo 20-22 alle 14 T.		
Dr. Th. Gantner m. Prof.				10-12	
Dr.M.Schuster		Vorbereitende Uebungen zur Ethno- graphischen Feldarbeit Ethnographische Feldarbeit			
n constant				2-3 Wochen	
N.N.		Haus- und Siedlungsformen in West- und Nordeuropa		merfer. 18-19	
N,N.		Volkskundliche Kleiderforschung	Di	17-18	
III		Uebung zur Vorlesung üb.Kleiderforsch.		16-18 legbar	
Volkskunde		ZUERICH			
Prof.Dr.P.Hug	ger	Sitte und Brauch, Tradition, Kontinuität und Innovation. Zu grundlegenden Begriffen der Volkskunde (V)	Di	10-11	
u u		Volkskunde des Lebenszyklus: Alter und Tod (V)	Di	11-12	
n,		Vorindustrielle Technologie I: Die Berufe der Steine und Erden (V)		18-20 tägl.	
n		Volkskundliche Aspekte neuer schweiz. Dokumentarfilme. Vorführung und all Diskussion (V)	Do 19-22 alle 3 Woch.		
Prof.Dr.P.Hugger/ Dr.U.Gyr		Einführung in die Volkskunde Ungarns (mit anschliess. Exkursion)		14-16 tägl.	
Prof.Dr.P.Hugger		Tod und Bestattung in Zürich (S)	Mi	16-18	
M.Jäger.lic.phil.		Formen und Funktionen gruppenspezifi- scher Kleidermoden zwischen Tradition und Innovation (P 2)	Мо	16-18	
R.Kruker.lic.phil.		Einführung in die qualitativen Methoden der Feldforschung (P 3)	Fr	10-12	
Europäische Volksliteratur					
Vorlesung		Populäre Lesestoffe in Westeuropa im 19.Jahrhundert			
Kolloquium		Frauenbilder in Märchen und Sagen			
Proseminar		Deutsche und französ. Volksbücher mit Exkursion: Epinal und Troyes			
Vorträge:		Sektion Basel der SGV (Münsterplatz 20)		
20.4. 20.15 Jakob Steinmann, Waldenburg: Hamburger Zimmerleute und Compagnons - Bauhandwerker auf der Walz					
18.3. 20.00	Dr.Anne-Ma	Historischer Verein des Kantons Bern (Usitätsbibl., Münstergasse 63, Vortragss (gemeinsam mit der Sekt.Bern der SGV) rie Häusler-Dubler, Luzern der luzernischen Wirtschaftsgeschichte.	nive aal)	er-	
Radiosendung					
STORY CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PART	6.5. 19.30 Albert Spycher: Um Kristalle zu graben, geht man nicht				
		r. (s.a. Heft 52 Altes Handwerk und Film			

Ausstellungen

Arlesheim/BL Trotte bis Sommer 1983

Josef Leuthard-Jeger, Sydewäbers - der malende und

schnitzende Weinbauer

Baden Kornhausmuseum 25.3. - 17.4.

Brot im Osterbrauch

Basel <u>Kunst- und Antiquitätenmesse</u> 11. - 20.3.

Sonderausstellung "Jüdische Kult- und Alltagsobjekte"

Papiermuseum

Papiergeschichte - in memoriam Fritz Blaser/Alfred

Nadler

Bern Schweiz.Alpines Museum bis 1.5.

Das Kind im Lötschental

Schweiz. PTT-Museum bis 27.3. Oesterreichische Auslandspost

28.3. - 5.6.

Mongolei und China

Kornhaus

Junkerngasse - Rue des Gentilshommes

Das Französisch im Kanton Bern

Laufenburg Museum Schiff bis 15.5.

Geister - Dämonen - Masken

Luzern <u>Glasgalerie</u> bis 2.4.

Glas aus Frankreich

Gletschergarten bis 10.4.

Der Kreuzstich

Verkehrshaus 24.3. - 2.5.

Rolls Royce aus 8 Jahrzehnten Historisches Museum bis 3.4.

Murten <u>Historisches Museum</u> bis 3.4.

Bilder von F.N.König 1765 - 1832

Nyon <u>Schloss</u> 26.3. - 24.4.

Oeufs décorés

Genève <u>Biblioteca Bodmeriana</u> bis Herbst

Femmes écrivains et

Martin Luther et la réforme

Stein a/Rh. <u>Heimatwerk</u> bis 9.4.

Neues vom Kreuzstich; Bündner Hohlsäume

22.4. - 26.6.

Schweizer Glaskunst

Zollikon Ortsmuseum bis Ostern 1983

Schmuck und Textilien; Volkskunst der Nomaden

Zürich <u>Haus zum Kiel</u>

Elefanten, Elefanten..

<u>Heimatwerk</u> ll. - 30.3.

Schweizer Ostereier

6.5. - 28.5.

Appenzeller Senntumsschnitzereien Museum Bellerive 9.3. - 1.5.
Die schöne Hülle (Verpackungen)

Völkerkundemuseum bis 17.7.

Tibetische Händlernomaden in West-Nepal

Wohnmuseum Bärengasse ab Jan.

Schloss und Schlüssel

Neu eröffnet

Zug Museum in der Burg ab 5.12.1982

Di/Mi/Fr 14-17; Do 14-17, 19-21; Sa/So 10-12, 14-17

Geigenmühle Alte Mühle restauriert und in Betrieb Sa 14-17

Hinweise

Col des Roches/ Le Locle

 $\underline{\text{M\"ullerei-Museum}}$ im alten Schlachthaus; Besichtigung nach Voranmeldung bei der Stadtverwaltung Le Locle m\"oglich

Brienz

Freilichtmuseum Ballenberg 1983 voraussichtlich neu Haus von Tentlingen FR und Haus von Erstfeld UR;

Käserei von der Allmeralp, Kandersteg im Aufbau, voraussichtlich 1984 in Betrieb;

Ausbau des Dachstockes vom Richterwilerhaus

Geplante Museen

Ziegeleimuseum (Handziegelei Meienberg, auf 1984) Cham

Ortsmuseum (Weinbauernhaus Widmerstr. 8) Wollishofen

Jahresbericht der Schweiz.Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft 1982: Bestellung bis Ende März bei SGG, Postfach, 3001 Bern (Preis ca. Fr. 18.-).

Internationale Volkskundliche Bibliographie:

Mitglieder der SGV erhalten die neuen Bände zum halben Preis. Bestellungen sind an den Verlag Habelt, Bonn, zu richten.

Tagungen

Abt. für Rechtliche Volkskunde der SGV: 14./15.Mai (bei Bregenz)

ICOMOS-Tagung 28.-31.3. in Basel

Verband der Museen der Schweiz 2./3.9. in Lausanne

Görres-Gesellschaft Generalversammlung 1.-5.10. in Fribourg/CH

Deutscher Volkskunde-Kongress

olkskunde-Kongress 26.-30.9. in Berlin Thema: Gross-Stadt-Aspekte europäischer Kulturforschung

14.Internat.Arbeitstagung über europäische Volksballaden 22.-29.7. in Monte Sant'Angelo/I

Interdisziplinäres Kolloquium April 1983 in I Thema: Interkulturelles Miss-/Nicht-Verstehen April 1983 in Essen /BRD

Schweiz.Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Nov. 1983

Thema: Religiosität - Frömmigkeit/Piété populaire

Beiträge sind einzureichen bis 1.8.1983
Thema: European Palla Mythos Institute, San Francisco

Thema: European Folklore & Mythology: Roots of the Story-

telling Tradition

 $\underline{\text{Ausschreibung F\"{o}rderpreis Semiotik}}_{\text{Deutsche Gesellschaft f\"{u}r Semiotik, Berlin.}} \text{f\"{u}r Nachwuchswissenschaftler}$

Thema: Wie und warum verändern sich Zeichensysteme. Bewerbungen bis 1.4.1984.

Kontaktadressen können im Schweiz. Institut für Volkskunde erfragt werden.

Büchersuchdienst

Herr Alois Senti, Flurweg 3, 3098 Köniz, sucht

Schweizerisches Archiv für Volkskunde, Jahrgänge 1946 - 1967

Radio DRS 1. und 2. Programm Mo 7.3. 12.00 Agrar Di 8.3. 10.00 Länder und Völker: Afghanistan Di 8.3. 21.30 Vitrine 83 10.00 Vitrine 83 Zweitsendung 9.3. Do 10.3. 12.00 Agrar - und Hörerreaktionen Fr 11.3. 19.30 Volksmusik Mo 14.3. 12.00 Agrar Di 15.3. 10.00 Länder und Völker: Banatdeutsche in Rumänien Di 15.3. 21.30 Die Sprachecke Mi 16.3. 10.00 Die Sprachecke Zweitsendung Do 17.3. 12.00 Agrar - und Hörerreaktionen Fr 18.3. 19.30 Schweiz original: Kropf (Arbeitstitel) Mo 21.3. 12.00 Agrar Di 22.3. 10.00 Länder und Völker: Borobudur Di 22.3. 21.30 Vitrine 83 Mi 23.3. 10.00 Vitrine 83 Zweitsendung Do 24.3. 12.00 Agrar - und Hörerreaktionen Fr 25.3. Schweiz original: Von Herberg zu Herberg 19.30 M. Zünds Tippeletappen So 27.3. 12.40 Osslandschwyzer (Hanny Strub) Mo 28.3. 12.00 Agrar 10.00 Länder und Völker: Guatemaltekische Flüchtlinge in Di 29.3. Mexico Di 29.3. 21.30 Die Sprachecke Mi 30.3. 10.00 Die Sprachecke Zweitsendung Do 31.3. 12.00 Agrar - und Hörerreaktionen So 3.4. 16.05 "..auf osteren widerum recht Fladen gebachen.." Klosterküche im 17. und 20.Jh. Mo 4.4. 12.00 Agrar Di 5.4. 10.00 Länder und Völker: Ferme-Auberge - oder Gasthof im Bauernhof Di 5.4. 21.30 Vitrine 83 Mi 6.4. 10.00 Vitrine 83 Zweitsendung 7.4. 12.00 Agrar - und Hörerreaktionen Do Fr 8.4. 19.30 Schweiz original: Bönigen Mo 11.4. 12.00 Agrar Di 12.4. 10.00 Länder und Völker: Gespräche in Sri Lanka (2) Di 12.4. Abendstudio: Missionare Di 12.4. 21.30 Die Sprachecke Mi 13.4. 10.00 Die Sprachecke Zweitsendung Do 14.4. 12.00 Agrar - und Hörerreaktionen Fr 15.4. 19.30 Schweiz original: Zue wüssen und wohl zue beachten Ratschläge des Karthäusers Josephus für die Landwirtschaft Mo 18.4. 12.00 Agrar Di 19.4. 10.00 Süd-Nord: Thema Wohnen Di 19.4. 21.30 Vitrine 83 Mi 20.4. 10.00 Vitrine 83 Zweitsendung Do 21.4. 12.00 Agrar - und Hörerreaktionen Fr 22.4. 19.30 Schweiz original: Dreiertisch So 24.4. 12.40 Landsgmendchrom Mo 25.4. 12.15 Agrar

Di 26.4. 10.00 Länder und Völker: Irland, eine Insel ohne Disteln

Zweitsendung

Di 26.4. 21.30 Die Sprachecke: Ds Wort isch frii

Mi 27.4. 10.00 Die Sprachecke

herausgegebenen «Beiträgen zur deutschen Volks- und Altertumskunde» immer besondere Aufmerksamkeit und liebevolle Würdigung. Auf einen Besuch im Berner Historischen Museum zurück geht die 1968 in den «Beiträgen» veröffentlichte Untersuchung «Die temporären Gruppentrachten der Schweiz um 1790» (auf Grund der Trachtenbilder von Joseph Reinhart), ein Aufsatz, der wie alles, was Hävernick schrieb, neue Gesichtspunkte ins Spiel brachte und die Fachleute aus dem Busch klopfen sollte. Als eigentliche Provokation empfanden nicht wenige Zeitgenossen sein wohl bekanntestes Buch, «'Schläge' als Strafe» (zuerst Hamburg 1964), das von der bewußt konservativen Überzeugung getragen ist, das «Volk» urteile oft vernünftiger als Gelehrte und halbgelehrte Meinungsmacher.

Es ist nicht möglich, hier alle die Anregungen zu verzeichnen, die von Hävernicks Wirken als Lehrer, Publizist und Museumsleiter ausgegangen sind. Hervorgehoben sei nur noch die von ihm verfochtene Erwartung, daß die zoologische Verhaltensforschung (Ethologie) zahlreiche Rätsel der Volkskunde lösen könne. Auch wer dieser Ansicht skeptisch gegenübersteht, kommt künftig an der Frage «ererbt oder anerzogen?» nicht mehr vorbei. Am ersten Kolloquium der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft (1976), das dem Thema «Menschliches Verhalten / Seine biologischen und kulturellen Komponenten» gewidmet war (Berichtband im Druck), hat er als Ehrengast teilgenommen, weil diese Veranstaltung mittelbar von ihm inspiriert war.

1974 hat die Mitgliederversammlung der SGV Walter Hävernick zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Wir haben ihm damit nach seiner Emeritierung (1973) eine späte, aber freudig, ja begeistert entgegengenommene Ehrung erweisen können. Leider erlaubte ihm der Gesundheitszustand in den letzten Jahren nicht mehr, an unseren Versammlungen teilzunehmen, aber er entschuldigte sich regelmäßig mit großem Bedauern und hielt mit den Schweizer Kollegen brieflich den Kontakt aufrecht. Seinen 1982 gedruckten Aufsatz «Münzen als Grabbeigaben (750–1815)», der Numismatik mit Volkskunde verbindet (in: Hamburger Beiträge zur Numismatik, Hefte 27/29), hat er mir am 4. Dezember 1982 ahnungsvoll als «letzten Sonderdruck» zugestellt, mit dem fast beschämenden Zusatz «in großer Dankbarkeit», wo doch wir ihm für so vieles zu danken haben.

Buchbesprechungen

Vier Themenhefte und eine Fülle aktueller Beiträge haben in den beiden letzten Jahrgängen unserer Zeitschrift die Buchbesprechungen ziemlich in den Hintergrund gedrängt. Da wir hoffen, ein guter Teil unserer Leserinnen und Leser betrachte diese nicht als lästiges Beiwerk, sondern als erwünschte Ergänzung, versuchen wir in diesem und den nächsten Heften den Rückstand aufzuholen. Autoren, Verlage, Rezensenten und Leser bitten wir, die Verzögerungen zu entschuldigen.

Bei dieser Gelegenheit sei in Erinnerung gerufen, daß wir in der Regel nur Bücher besprechen, die der Redaktion zugesandt oder angeboten werden; Anfragen um Rezensionsexemplare erfolgen nur in Ausnahmefällen.

Die Redaktion

RICHARD WOLFRAM, Studien zur älteren Schweizer Volkskultur. Wien, Verlag der österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1980. 231 S. Text, 38 Abb.

Eine geradezu riesige Stoffsammlung zur älteren historischen Volkskultur der Schweiz präsentiert uns der ehemalige Wiener Ordinarius für österreichische und europäische Volkskunde in seinem neuesten Sammelwerk. Die darin enthaltene Thematik kreist ums «Wütisheer», um die «Totenhalde» als Sammelplatz alt-schweizerischer «Volksund Freiheitskrieger», um Wappenhalter und Symbolgestalten (u.a. der «wilde Mann») und um den sogenannten «Äußeren Stand» von Bern als städtischen Jungmännerverband.

Als Schüler Rudolf Muchs und seit den dreißiger Jahren im Umkreis von Otto Höfler und Robert Stumpfl wissenschaftlich tätig, bleibt der Autor der Vorstellungswelt stammeskultureller Einheiten auch in der jüngsten Publikation verhaftet. Auf die Schweiz bezogen, bedeutet diese Grundvorstellung: Einheitlichkeit einer in sich geschlossenen, homogenen Sennen- und Hirtenkultur seit dem Spätmittelalter, ohne Aufgliederung in einen vor- und einen inneralpinen Kulturraum. Träger von Brauchtum und sakralen Handlungen sind die Knabenschaften mit bündischem Aufbau, Nachfolger germanischer Kultverbände. Die Lötschentaler «Roitschäg-